

Spiegel-Artikel zur Steuer - WELT-Artikel - Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl - Europäische Entwicklung

Liebe Mitglieder,

nicht immer kommt derjenige ungeschoren davon, der etwas angestellt hat. Das musste Olaf Scholz in dieser Woche erfahren. Der Spiegel hat eine umfangreiche Hintergrundstory zur Entstehung des Tabaksteuermodernisierungsgesetzes veröffentlicht. Darin findet der Leser jede Menge Hinweise auf eine direkte Verbindung zwischen Finanzministerium und Tabaklobby in der Entwurfsphase des neuen Gesetzes. Weiteres Thema dieses Briefs sind die Entwicklungen auf europäischer Ebene.

Der Spiegel deckt auf



☰ **SPIEGEL** Wirtschaft

Moderate Steuererhöhungen

Wie Olaf Scholz die Tabaklobby glücklich machte

Kein EU-Staat reguliert die Zigarettenindustrie so lax wie Deutschland. Die Regierung hat der Branche zuletzt einen weiteren Wunsch erfüllt – nach intensiver Einflussnahme der Lobby auf einen Vertrauten des Finanzministers.

Von **Claus Hecking** und **Christian Reiermann**
31.08.2021, 00.44 Uhr

🗨️ 🔗 🐦 📘 ✉️ 🔗



“Wie Olaf Scholz die Tabaklobby glücklich machte”. So lautet der Titel des Spiegel-Artikels vom 31.08. Es geht um direkte Verbindungen der Tabakindustrie zum BMF bis Oktober 2020. In dem Monat wurde das Tabaksteuermodernisierungsgesetz (TabStMoG) entworfen. Eine Tatsache, die das BMF gerne verschwiegen hätte, so der Spiegel:

- *“Noch Anfang 2021 hatte Scholz' Finanzministerium einen Vorstoß zu Steuererhöhungen dementiert. Die Bundesregierung behauptete in ihrer Antwort vom 20. Januar auf eine parlamentarische Anfrage der Linkenfraktion: »Eine Initiative der Bundesregierung zur Erhöhung der Tabaksteuer liegt nicht vor.«*
- *Fakt ist: Das Finanzministerium als Teil der Bundesregierung hatte schon im Herbst 2020 die Initiative ergriffen – und die Tabaksteuernovelle bis ins Detail hinein vorbereitet.”*

Dem Spiegel liegt die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linken vom 05.08.2021 vor. Diese Antwort ist bisher nicht öffentlich. In dem Dokument seien insgesamt 12 Gespräche des BMF mit Vertretern der Tabakindustrie aufgelistet. Zehn davon seien mit dem Deutschen Zigarettenverband und dem BVTE geführt worden.

- *“In der Antwort auf die erste Anfrage gab das Finanzministerium nur drei solche Treffen an. In der Erwiderung auf die zweite Anfrage kamen dann drei weitere Gespräche hinzu: alle mit Jan Mücke, dem Geschäftsführer des Deutschen Zigarettenverbandes und Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Tabakwirtschaft und neuartiger Erzeugnisse.*
- *Und in der Antwort auf Anfrage drei offenbarte das Finanzministerium dann noch einmal vier Gespräche zwischen Bössinger und Mücke – der selbst früher einmal Staatssekretär für die FDP war.”*

Das ist ein Paradebeispiel für die sogenannte Salamiaktik: Je nach Druck werden immer nur ein paar Bestandteile der Realität zugegeben. Am Ende ergibt sich aber, fast ein Jahr später, ein ziemlich genaues Bild der Vorgänge:

- *“Nun aber liest sich ihr Tabaksteuermodernisierungsgesetz fast so, als hätten die Zigarettenmanager selbst mitgetextet.*
- *Von Anfang 2022 bis 2026 an wird die Steuer schrittweise und moderat erhöht. Um rund 10 bis 15 Cent pro Schachtel und Jahr. Ähnlich wie im früheren vom BAT-Boss gelobten Modell.*
- *Drastisch verteuert werden hingegen Konkurrenzprodukte für die Tabakkippe: Liquids für die längst nicht so gesundheitsschädlichen E-Zigaretten.”*

Thema Liquidsteuer im Spiegel-Artikel

Der Spiegel thematisiert in dem Zusammenhang auch die Liquidsteuer:

- *“Für die Zigarettenindustrie ist das Gesetz ein dreifacher Triumph: Erstens kann sie*

ihre Margen ausweiten, im Windschatten der Steuererhöhungen. Zweitens kann sie darauf bauen, dass es bis mindestens 2027 keine von ihr gefürchteten Preisschocks gibt. Und drittens werden die E-Zigaretten-Liquids nun so hoch besteuert, dass es sich für Raucher finanziell kaum noch lohnt, auf die weniger schädlichen elektronischen Kippen umzusteigen.“

Das BfTG wird in dem Artikel auch zitiert:

- *“Und so droht dieser Markt nun zu kollabieren. »Die Steuer trifft die E-Zigarette so hart, dass Tabakrauchen in Zukunft günstiger sein wird, als E-Zigaretten zu dampfen«, sagt **Dustin Dahmann, Vorsitzender des Branchenverbands Bündnis für Tabakfreien Genuss.** »Das wird für viele kleine und mittelständische Unternehmen in der E-Zigarettenbranche das Aus bedeuten.«*
- *Mögliches Ergebnis: mehr Tabaktote als ohne die Novelle. Und weniger Geld für den Bund.“*

In einem im Juli veröffentlichten Bericht des BMF (siehe Link unten) wird die Prognose für die Steuermehreinnahmen durch die Liquidsteuer deutlich nach unten korrigiert.

- *“Hatte das Scholz-Ministerium in seinem Entwurf vom Oktober noch Einnahmen von 2,9 Milliarden Euro durch die E-Zigarettenbesteuerung errechnet, erwartet es jetzt nur noch rund eine Milliarde Euro.“*

Fazit

Die Veröffentlichung des Spiegel ist ein sehr wichtiges Dokument für unsere politische Ansprache. Es zeigt sich, dass die Grundlage für die Abstimmung des Gesetzes in den parlamentarischen Gremien nun neu bewertet werden muss. Und darauf werden wir viele unser politischen Kontakte hinweisen.

[Link zum Spiegel-Artikel \(hinter Bezahlschranke\)](#)

[Link zur Kleinen Anfrage der Linken](#)

[Link Monatsbericht Juli des BMF](#)

Artikel in der WELT

WELT Ticker Suche Meine Welt ABONNEMENT

WIRTSCHAFT

SMART LIVING STELLENMARKT KARRIERE DIGITAL GELD MITTELSTAND

WELT+ LIQUID-BESTEUERUNG

Gute E-Zigarette, böse E-Zigarette? Tabakkonzerne bangen um ihren Heilsbringer

Stand: 01.09.2021 | Lesedauer: 6 Minuten

Von **Birger Nicolai**
Korrespondent

8

f

🐦

✉

🖨



Unter der Überschrift *„Gute E-Zigarette, böse E-Zigarette? Tabakkonzerne bangen um ihren Heilsbringer“* hat die WELT am 01.09. einen Artikel zum E-Zigarettengeschäft der Tabakindustrie veröffentlicht. Das BfTG wird auch hier zitiert.

Zitate:

- *„Dabei wird der Handel mit den Dampfgeräten zumindest in Deutschland eher von den mittelständischen Firmen angeführt und ist längst nicht in der Hand von „Big Tobacco“, wie die drei Riesen British American Tobacco (BAT), Philip Morris und Imperial Brands genannt werden.“*
- *„Für Konzerne wie BAT, Philip Morris oder die Imperial-Tochtergesellschaft Reemtsma dürfte dies (die Steuer) eher als für den Mittelstand zu verkraften sein, weil sie auf üppige Gewinne aus dem Verkauf von Tabakzigaretten setzen können.“*
- *„So nimmt BAT für sich die Stellung des Marktführers im Bereich E-Zigaretten seit Januar 2020 in Anspruch. Als Quelle wird Nielsen Retail Measurement Service genannt, bezogen ist dies auf den deutschen Einzelhandelsmarkt.“*
- *„Ganz anders sieht dies der mittelständische E-Zigarettenhandel in Deutschland. Deren Cheflobbyist **Dustin Dahmann, der Vorsitzende des Bündnisses für Tabakfreien Genuss**, verweist auf eine aktuelle und noch nicht veröffentlichte Branchenumfrage unter 500 Entscheidern der Branche. „Ein Ergebnis lautet, dass die geschlossenen Produkte der E-Zigarette aus der Tabakindustrie mit rund acht Prozent des Gesamtumsatzes nur eine marginale Rolle im E-Zigarettenmarkt spielen“, sagt Dahmann.“*
- *„Der Hauptumsatz werde mit offenen Systemen und Flüssigkeiten aus dem stationären Fachhandel sowie dem Onlinehandel erzielt.“*
- *„Allerdings beklagt auch Mittelständler Dahmann die neuen Regeln zur*

Tabakwerbung, die die Reklame für E-Zigaretten schrittweise ab 2022 verbieten. „Viele Raucher in Deutschland kennen die Fakten der Schadensminimierung noch nicht. Durch den Wegfall der E-Zigaretten-Werbung fehlt ein wichtiger Kanal zur Aufklärung“, sagt Dahmann.“

[Link WELT-Artikel](#)

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl



Mitte Juli haben wir Bundestagsparteien angeschrieben und darum gebeten, wichtige Fragen zur Regulierung der E-Zigarette und zum jeweiligen Plan der Tabakkontrolle zu beantworten.

Diese Wahlprüfsteine dienen zur Orientierung für Dampfer, E-Zigarettenhändler- und Hersteller und alle an diesen Themen Interessierten vor der am 26. September stattfindenden Bundestagswahl.

Fragen: Wie stehen die Bundestagsparteien zum Thema Harm Reduction mit der E-Zigarette? Welche politische Strategie wird verfolgt, um die Reduktion des Tabakkonsums voranzubringen? Und wie positionieren sich die Parteien bei den Themen Liquidsteuer, Tabakproduktrichtlinie und WHO-Tabakkontrolle?

Die ersten beiden Antworten der Parteien DIE LINKEN und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN liegen vor. Diese sind auf unserer Website veröffentlicht.

Zitate aus der Antwort der Linken:

- *"E-Zigaretten sehen wir in erster Linie als Mittel zur Reduktion von tabakbedingten gesundheitlichen und gesellschaftlichen Schäden."*
- *"Sie sind nach aktuellem Wissensstand erheblich weniger schädlich und geeignet, die Zahl von Todesfällen und gesundheitlichen Schädigungen zu verringern. Entsprechend fordern wir nur eine ganz erheblich niedrigere Besteuerung von nikotinhaltigen Liquids."*
- *"Wie oben ausgeführt fordern wir einen erheblich niedrigeren Steuersatz für nikotinfreie Liquids als die durch die große Koalition beschlossenen Besteuerung. Nach unserer Auffassung ist die nun beschlossene hohe Besteuerung auch nikotinfreier Produkte eine große Gefahr für die öffentliche Gesundheit."*
- *"Der Umstieg von Raucher*innen auf tabakfreie Produkte sollte durch staatliche Informationskampagnen unterstützt werden."*
- *"Nach unserer Auffassung sollte sich Deutschland positiv gegenüber der E-Zigarette positionieren, da sie eine weniger schädliche Alternative für Nikotinsüchtige darstellt. Diese individuellen und gesellschaftlichen Chancen zum Ausstieg sollten genutzt werden."*
- *"Insbesondere sollte keine so hohe Besteuerung empfohlen werden, wie sie nun in Deutschland geplant ist. Regulierung zum Gesundheitsschutz ist in Ordnung, aber es sollte keine Regulierung sein, die erkennbar darauf ausgerichtet ist, das Produkt unattraktiv für Raucher*innen zu machen."*

Zitate aus der Antwort der Grünen:

- *"Die E-Zigarette ist aus unserer Sicht ein Instrument, um den gesundheitlich riskanteren Gebrauch etwa von Zigaretten zu reduzieren und Verbraucher*innen für einen Umstieg auf weniger gesundheitsgefährdende Produkte zu gewinnen."*
- *"Eine aktive Bewerbung von E-Zigaretten halten wir GRÜNE schon aus Gründen des Jugendschutzes für problematisch. Gleichwohl sehen wir das Potential von E-Zigaretten bei der Reduzierung von mit dem Tabakgebrauch verbundenen Gesundheitsrisiken. Insofern muss auf geeignete Weise auf die Möglichkeiten dieses Produktes zur Schadensminderung hingewiesen werden."*
- *"Die Besteuerung muss so ausgestaltet sein, dass eine angemessene Differenzierung zwischen Zigaretten/Zigarren einerseits und weniger gesundheitsschädigenden Produkten wie nikotinhaltigen E-Zigaretten andererseits erfolgt."*
- *"Wir halten die E-Zigarette für ein Produkt, das ohne Zweifel auch mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist. Gleichwohl sehen wir gesundheitliche Vorteile gegenüber Zigaretten oder Zigarren. E-Zigaretten können dabei helfen, die erheblichen Gesundheitsfolgen des Tabakgebrauches zu reduzieren."*
- *"Wir GRÜNE plädieren daher für einen akzeptierenden Ansatz, der die Schadensminderung in den Vordergrund stellt. Auf dieser Grundlage sollte Deutschland sich bei der Mitgliederkonferenz zur FCTC und in der WHO positionieren."*

[Link Wahlprüfsteine auf der BfTG-Website Teil 1](#)

[Link Wahlprüfsteine auf der BfTG-Website Teil 2](#)

Europäische Verbandsarbeit



Frist für Änderungsvorschläge am EU Beating Cancer Report läuft aus

- IEVA's Kommunikationsoffensive an Europa-Abgeordnete geht damit in den Endspurt: Ziel ist, das Thema Harm Reduction (Schadensminimierung) durch das Dampfen als präventive Maßnahme gegen die Krebs-Hauptursache Rauchen zu etablieren. Die Frist für die Einreichung der Änderungsanträge ist für den 14. September vorgesehen.

Dänemark

- Nach der juristischen Beschwerde des dänischen Dampfverbandes BECIG in Zusammenarbeit mit IEVA gegen das Aromenverbot hat die Europäische Kommission nun zurückgemeldet, die Akte zu schließen. IEVA und BECIG sind derzeit mit dänischen Wirtschaftskanzleien dabei, die nächste Schritte zu erarbeiten.

Save the Date

- Die IEVA plant die diesjährige Mitgliederversammlung für den 14. Oktober 2021.

Link zum BECA-Bericht

Link Gesetzentwurf Dänemark

Vielen Dank für die tolle Unterstützung unserer Arbeit. Es geht mit voller Kraft weiter.

Bleibt gesund!



Dustin Dahlmann
1. Vorsitzender



Tom Mrva
2. Vorsitzender



Frank Hackeschmidt
Schatzmeister

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)

